



## NACHRICHTEN

## NEWS-TICKER

**+++ Escom in der Bredouille:** Mit 125 Millionen Mark Minus hat der PC-Discounter 1995 abgeschlossen, zunächst war von nur 45 Millionen die Rede. Kurzfristig wurden sogar die Escom-Aktion ausgesetzt. Banken und Aktionäre wollen mit 100 Millionen Mark dem Unternehmen aus der Patsche helfen. Gerüchte, daß Escom-Chef Manfred Schmitt seinen Hut nehmen muß, wurden nicht dementiert. Escom-Sprecherin Julia Zimmermann: „Kein Kommentar.“ ■ ■ ■

**+++ Kein Hungerlohn:** Obwohl Apple selbst nicht einmal die Dividende für das 1. Quartal 1996 ausschütten konnte, verdient der neue Chef, Gilbert F. Amelio, sehr gut. 2,5 Millionen Dollar soll das Jahresgehalt

**+++ Razzia bei Compu-serve-Kritiker:** Ulrich Lange, Leiter der Forschungsgruppe Telekommunikation an der Freien Universität Berlin, hatte CompuServe „Unsicherheiten im Umgang mit Paßwörtern“ nachgewiesen. Obwohl Lange nach eigenem Bekunden „keinerlei Hackerfertigkeiten“ für seine Recherche benötigt hatte, warf ihm CompuServe vor, sich Zugriff auf fremde Rechner verschafft zu haben, und zeigte ihn an. Lange sieht darin einen Versuch der Rufschädigung und behält sich rechtliche Schritte vor. ■ ■ ■

betragen. Mit 200 000 Apple-Aktien und Prämien kommt er insgesamt auf rund zehn Millionen Dollar. ■ ■ ■

**+++ Neue Rechnerarchitektur:** Bei dem neuen 166-Megahertz-

Pentium-Rechner setzt Dell künftig auf S-DRAM (Synchronous DRAM). Damit will Dell bei Intels 3,3-Volt-Chipsätzen (430VX) bessere Leistung durch weniger Taktzyklen erzielen. Allerdings können dann die bisherigen Speicher nicht mehr in die neuen Sockel eingesetzt werden. Wann es die S-DRAMs unter welchem Namen gibt, verrät Dell noch nicht. ■ ■ ■

**+++ MSN-Manager nahm seinen Hut:** Mitch Wolfson ritt in den letzten Monaten wie Sir Lancelot durch deutsche Lande und versuchte, Informationsanbieter für das Microsoft Network (MSN) zu gewinnen. Bis heute ist die Resonanz mager. Dem MSN-Konkurrenten Compuserve scheint auch Wolfson selbst bessere Chancen einzuräumen: Seit Februar ist er stellvertretender Compuserve-Geschäftsführer. ■ ■ ■

**+++ Kai Krause im Höhenflug:** Keine Geringeren als Microsoft, Apple und Netscape hat Kai Krause auf seiner Kundenwunschliste. Der Schöpfer von *Kais Power Tools* möchte sein originelles Design von Bedienoberflächen am liebsten in Betriebssystemen verankern. „Wenn sie's nicht schlucken, mache ich es alleine“, verriet er selbstbewußt. ■ ■ ■

**+++ Strenges Internet-Gesetz in China:** Jeder Chinese, der durchs Internet surfen will, muß sich, so ein neues Gesetz, bei der chinesischen Polizei registrieren lassen. Meldet er sich dort nicht innerhalb von 30 Tagen, drohen ihm saftige Stra-

fen. Damit soll der Zugang zu pornographischen oder regierungsfeindlichen Inhalten beschnitten werden. ■ ■ ■

**+++ Elektronische Protestpost:** Greenpeace setzt für seine Kampagne gegen den Einsatz des Unkrautvernichtungsmittels Diuron durch die Deutsche Bahn AG auf T-Online: Unter *Greenpeace#* liegen dort elektronische Protestkarten an Heinz Dürr, den Chef der Deutschen Bahn AG. „In der Schweiz und in Österreich haben die Bahnen Diuron längst von den Gleisen verbannt“, betont Jörg Naumann von Greenpeace. ■ ■ ■

**+++ Intel muß strampeln:** Der Chiphersteller will bis Jahresende die Produktion von 75-MHz- und 90-MHz-Pentium-Chips reduzieren. Dafür beschleunigt er die Entwicklung des 200-MHz-Pentiums und des Multimedia-Chips P55C. Intel soll besonders auf Mitbewerber Cyrix reagieren, der mit seinen 6x86-Prozessoren auch sehr schnellen Intel-Chips Paroli bieten kann. Dazu Intel-Sprecher Heiner Genzken: „Auf diesem Markt reagieren einfach alle auf alle.“ ■ ■ ■

**+++ Kreativ im Netz:** Adobe bringt die *Page Mill* noch 1996 auch für Windows auf den Markt. Web-Enthusiasten müssen sich bei der Gestaltung von Internet-Seiten nicht mehr mit der Hypertext Markup Language (HTML) herum-schlagen; mit einfachen Tools können sie Seiten direkt in der Web-Ansicht produzieren. Page Mill, so Adobe, soll hierfür besonders gut geeignet sein. ■ ■ ■